

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 172. Freitag, den 19. December 1823.

Berichtigung.

In dem 165ten Stück des Tageblatts vom 12ten dieses Monats findet sich ein mit der Ueberschrift: „Ueber das Decatiren der Tücher“ versehener Aufsatz, der im Wesentlichen die Ansicht zur allgemeinen Kunde bringt, welche in einer der letzten Versammlungen der Leipziger ökonomischen Societät über diesen Gegenstand ausgesprochen worden ist.

Wie wohl nun allerdings mit Dank zu erkennen ist, daß der, in der erwähnten ökonomischen Societät über das Decatiren der Tücher gehaltene Vortrag im Publikum bekannt gemacht worden, da eben dadurch die vielleicht hier oder da herrschende Meinung, daß die Decatiffage des Tuchs lediglich aus Eigennuß und Gewinnsucht empfohlen werde, den ihr gebührenden Stoß empfängt; so befremdet es doch, daß der Verfasser des Aufsatzes zu jenem Aufsatz behauptet, es habe der wissenschaftliche Bearbeiter des Vortrages in der ökonomischen Societät bei Bearbeitung desselben bloß diejenige Decatir-Anstalt im Auge gehabt, welche von der hiesigen Tuchhändler-Innung errichtet worden, und von dem Tuchscheerer Herrn Werner auf

das Bestriedigendste geleitet werde; es befremdet hauptsächlich, weil zugleich die Behauptung aufgestellt wird, daß die Decatir-Anstalt der löbl. Tuchhändler-Innung die einzige und richtige Verfahrensart des Decatirens beobachte, und durch mangelhafte Nachahmung und grundlose und gewagte Versuche mannichfacher Schaden geschehen, und dadurch die gute Sache selbst beeinträchtigt werden könne.

Aus diesem Zusatz ist nun offenbar zu folgern, daß eine anderweitige richtige Decatir-Anstalt hier weiter gar nicht existire, und diejenige, welche dafür etwa ausgegeben werde, nur mit dem Namen „mangelhafte Nachahmung, grundloser und gewagter Versuch“ zu bezeichnen sey.

Da jedoch der Tuchbereiter, Herr Johann Carl August Köhler in Reichels Garten, sich ebenfalls im Besitze einer Decatir-Anstalt befindet, welche von dem ursprünglichen Erfinder derselben selbst eingerichtet ist, und diese derjenigen, welche die löbl. Tuchhändler-Innung hat, nicht im mindesten etwas nachgibt; so erfordert es die Ehre der Wahrheit, daß jener Zusatz berichtigt werde.

Von einem Sachverständigen.

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 19ten: die Braut von Messina.

Empfehlung. Meine Leihbibliothek empfehle ich allen Freunden angenehmer Lektüre ganz ergebenst; mehrere tausend Bände von den beliebtesten ältern und neuern Schriftstellern lassen mich hoffen, jeden billigen Wunsch befriedigen zu können. Die Bedingungen findet man im Katalog:
G. W. Schaaf, neuer Neumarkt, kleine Feuerkugel.

Empfehlung. Zu Weihnachts-Geschenken empfehle ich mein gut assortirtes Lager in lackirter Blech- und Zinnwaare, französische Tassen und Bijouteriewaare nach dem neuesten Geschmack und verspreche die möglichst niedrigen Fabrikpreise.
Gottlieb Friedrich Märklin, Thomaskäfigchen Nr. 111.

Anzeige. Daß ich wieder mit folgenden Sorten Reibersdorfer Biere ganz gut versehen bin, womit ich mich zum Verkauf, in Gebinden etwas billigen, und im Einzelnen die Flasche Ale à 5 Gr., Porter à 4 Gr. und Doppel-Bier à 3 Gr., mit 2 Gr. Einsatz, die halben Flaschen zur Hälfte, bestens empfehle.
Heinrich Krage, Reibersdorfer Bier-Niederlage, neuer Neumarkt Nr. 624.

Empfehlung neuer Schawls.

Wir haben unser Lager in Long-Schawls und Umschlage-Tüchern wieder neu und zwar so vorzüglich assortirt, daß wir uns damit zu dem nahen Weihnachtsfeste ganz besonders empfehlen dürfen, indem wir jeden Auftrag darauf nach Wunsch und auß billigste auszuführen im Stande sind.
Jurany und Comp.

Verkauf. Echten Nürnberger Pfefferkuchen und Frankfurter Wachsstock verkauft zu billigem Preis
Ernst Aug. Sonnenkalb.

Verkauf. Stahikreuze à la Jeannette, stählerne und seidene Leibgürtel nebst Armbändern, Drathkörbchen, extrafeine Perlenstrickereien, Stahlschlösser an Börsen und Arbeitsbeutel, Feuerstähle an Tüschchen, Carlsbader Stecknadel-Toiletten, Spielteller und Spielmarken, so wie viele andere zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände erhielt in großer Auswahl und verkauft billig
E. A. Sonnenkalb im Thomaskäfigchen.

Verkauf. Von den bekannten und beliebten Jenaer Cervelat- und Würz-Würsten erhielt ich wieder neuen Vorrath und verkaufe letztere das Duzend für 12 Gr.
Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomaskäfigchen.

Verkauf. Ich empfang eine kleine Sendung Codeghini-Würste (eine delicate italienische Wurst, welche gekocht, und warm gespeist wird) so wie auch Marcks-Würste, die ich um den möglichst billigen Preis verkaufe.
Franz Wucherer, Petersstraße No. 69.

Verkauf. Eine Parthie neue Weinflaschen à Stück 1½ Gr. bei
G. J. Thorschmidt jun., Reichsstraße Nr. 507.

Verkauf. Außer unsern seit einigen Tagen eingetroffenen Liverpool-Lampen erhielten wir gestern eine große Auswahl von Astral-Lampen in allen Größen.
Sellier und Comp.

Verkauf. Die letzten Pariser Sendungen neuer zu Weihnachtsgeschenken passender Gegenstände haben wir gestern erhalten, verkaufen selbige zu festen, billigst gesteckten Preisen und bitten um gütigen Zuspruch.
Selliér und Comp.

Verkauf. Frische Weißbierhefen sind zu haben bei
J. A. Zeitschel, Peterssteinweg Nr. 843.

Verkauf.

W m. Kühn & Comp.,

am Markte unter dem Rathhause,
empfehlen sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit nachstehenden preiswürdigen Waaren;
als: glatte und faconirte halbseidene Kleiderzeuge, schwarze und couleurte engl. Merinos, Berliner und andere Arten Gingham, engl. Westenzeuge, seidene, halbseidene und baumwollene Tücher in den neuesten Mustern, glatte und gestickte weiße Herren- und Damen-Halstücher, französische gestickte Streifen und Einsatz, Spizengrund in Streifen und Stück, engl. und Berliner Gaze und Gazestreifen, engl. und französische kurze und lange Handschuhe, Blondes, Tüll, alle Arten seidene Bänder, und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel.

Verkauf. Bei Gottlob Richter sind zu haben: Thorner und Nürnberger Pfefferkuchen, weiße und braune Braunschweiger dicke Honigkuchen, Baseler Marcipankuchen und alle Sorten Confectwaaren. Er steht während des Christmarkts auf dem Markte der Petersstraße gegenüber, während der Messe hingegen in der Grimma'schen Gasse der Salomon'sapothekeschrägüber.

Verkauf. Zwei Stück verschiedene Kinder-Billard's mit 5 Bällen und Quées, ein Schrank mit Mineralien, ein Schneidertisch fast neu, 2 gläserne Saal-Lampen, ein billiges Klavier, 3 Stück gute Waarenkisten und ein großes Flaschenregal kann man billig erhalten in meinem Locale, in der Reichsstraße an der Ecke des Böttchergäßchens, bei
J. C. Senf, Meubler.

Verkauf. Weiße Backhefen von bester Güte sind zu bekommen bei
L. L. Straube, Burgstraße Nr. 139.

Verkauf. Große italienische Maronen à Pfund 2½ Gr.
J. Spieler, neuer Neumarkt Nr. 632.

Verkauf von Spiel-Waaren

unter den Fabrik-Preisen,

auf der Ausstellung von André Dupont, Petersstraße Nr. 36.

Da ich mich wegen Mangel an Raum außer der Weihnachtszeit den Spielwaaren-Handel aufzuräumen entschlossen habe, so ermangele ich nicht, hiermit bekannt zu machen, daß ich von heute an die frisch gekommenen Waaren zum Einkaufspreis und die vorjährigen unter demselben verkaufe, deshalb findet dieses Jahr kein Entree statt; demnach bitte ich um recht zahlreichen Besuch.
André Dupont.

Echten Nürnberger braunen und weissen Pfefferkuchen,
das Packet von 2 bis 20 Gr., von den besten und ältesten Lebküchler in Nürnberg bezogen, empfiehlt
J. B. Klein's Kunsthandlung, Grimm. Gasse Nr. 593.

Verkauf von echt ostindischen Liqueuren,

bei J. G. Gräser, Auerbachs Hof nach dem Neumarkt heraus. Preis der Flasche 12 und 20 Gr.; sie sind vortreflich von Geschmack und besser als die französischen, Danziger und Breslauer Liqueurs.

B. Serardy, Schweizer-Zucker-Bäcker,

in der Petersstraße neben dem Hotel de Baviere, empfiehlt sich zu bevorstehende Weihnachten mit nachstehenden Sachen ganz ergebenst, als rothe und weiße französische Rogas à 16 und 18 Gr.; guten Punschextrakt à 1 Thlr. 4 Gr. die Bout., Bischoff à 12 Gr., Rum in bester Güte à 12 Gr., nebst verschiedenen Sorten Confecte à 12 Gr. und Torten.

V e n u s m i l c h.

Einem verehrten Publikum empfehle ich mein Präparat hinsichtlich der vortreflichen Eigenschaften, die dasselbe zur Verschönerung der Haut besitzt, hiermit bestens. Der Flacon kostet 12 Gr. D. Carl Friedrich, pract. Arzt, Hainstraße Nr. 203.

Zu kaufen gesucht. In demjenigen Theil des Brühls oder einer andern Straße, welche nicht zu weit vom Markte entfernt ist, wird ein Haus zum Preis für 4000 bis 8000 Thlr. zu kaufen gesucht, jedoch muß Hof und etwas Stallung dabei seyn.

Adv. Carl Christian Beuthner, neuer Kirchhof Nr. 296.

Zu vermieten ist von jetzt an auf der Grimma'schen Gasse, budensfreie Seite, ein kleines Gewölbe mit Schreibstube. Das Nähere auf dem Vocal-Comptoir, Fleischerplatz Nr. 988.

Bestohlen wurde gestern Nachmittag vom Petersthore bis zum Ransstädter ein Kragen von Gros de Naples. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigem in der Kutsche vor dem Petersthore, beim Lohnmarqueur Müller gegen eine Belohnung abzugeben.

Z h o r z e t t e l v o m 18. D e c e m b e r.

Grimma'sches Thor.	U.	Die Berliner reitende Post	6
Gestern Abend.		Die Erfurter Postkutsche	11
Hr. Oberst Monhaupt, in preuß. Diensten, von		Die Casler fahrende Post	12
Lorgau, pass. durch	5	Nachmittag.	
Die Baugner fahrende Post	12	Hr. v. Müller, a. Rostock, v. Langensalze, in	
Vormittag.		Stadt Wien	2
Die Dresdner reitende Post	7	P e t e r s t h o r U.	
Eine Estafette von Dresden	7	Vormittag.	
Hr. Amtshptm. v. Bock, v. Zeschau, in d. Säge	11	Eine Estafette von Pegau	2
Hr. Rfm. Heineken, v. Görlitz, in Krafts Hof	12	H o s p i t a l t h o r. U.	
Die Frankfurter fahrende Post	12	Gestern Abend.	
R a n s t ä d t e r T h o r. U.		Hr. Graf v. Schönburg, aus Glauchau, von	
Gestern Abend.		Borna, im Hotel de Russie	9
Hr. Rfm. Stadmann, v. Braunschweig, in den	5	Vormittag.	
3 Schwanen		Die Chemnitzer reitende Post	8
Hr. Kaufm. Boddinhaus u. Hr. Hlbgreis.	5	Die Freiburger fahrende Post	11
Wetschy, v. Elberfeld, in Brand's Hause	5	Nachmittag.	
Vormittag.		Die Nürnberger reitende Post	3
Die Frankfurter reitende Post	3		